
BESPRECHUNGEN

Methodicum Chemicum Von F. KORTE, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, 1973, Band 1, Teil I und 2, 1263 S. mit zahlr. Abbn. und Tabn., Preis DM 496,-.

Mit Band 1 (Teil 1 und Teil 2) ist das Handbuch von *Methodicum Chemicum* eröffnet worden. Das Gesamtwerk soll in drei Teile gegliedert erscheinen: Im ersten und allgemeinen Teil werden chemische, physikalische und biologische Analysemethoden (Band 1), Synthesepfaden (Band 2) und Reaktionstypen (Band 3) abgehandelt. Im zweiten Teil werden systematische Synthesen (Bände 4–8) besprochen und der dritte Teil behandelt spezielle Fragestellungen wie nicht-metallische Faser- und Werkstoffe sowie ihre Additive (Band 9), synthetische Wirkstoffe (Band 10) und Naturstoffe und biologische Wirkstoffe (Band 11).

Band 1 besteht aus folgenden Abschnitten: Grundlagen zur Beurteilung von Analyseverfahren (20 S.), Methoden zur Stofftrennung (160 S.), chemische Bestimmung von Verbindungsklassen und funktionellen Gruppen (72 S.), Bedeutung chemischer Umsetzungen für analytische Zwecke (11 S.), spektroskopische und photometrische Methoden (228 S.), Fragmentierungsmethoden (35 S.), Beugungsmethoden (74 S.), Gleichgewichts- und kinetische Methoden (48 S.), spezielle physikalische Methoden (70 S.), Spurenanalyse von Elementen in organischen Materialien (125 S.), Methoden zur Bestimmung wichtiger organischer Komponenten (194 S.), Kohlenhydrate, Proteine und Nucleinsäuren (65 S.), biochemische und biologische Methoden (54 S.) und Entwicklungstendenzen analytischer Methoden (46 S.).

Angesichts der Fülle der hier behandelten Stoffgebiete (auf 1263 Seiten abgehandelt) ist es verständlich, daß das Werk nicht allen Interessenten gerecht werden kann: So vermißt man z.B. ein näheres Eingehen auf eine der wichtigsten Trennmethode der Zukunft, die Hochdruckflüssigkeitschromatographie oder auf die Fourier-Transform-Technik, die der ^{13}C -NMR-Spektroskopie zum entscheidenden Durchbruch als Strukturuntersuchungsmethode verholfen hat. Da sich *Methodicum Chemicum* an chemisch tätige Fachleute in Naturwissenschaft und Medizin wendet, werden besonders in klinischen Labors tätige Wissenschaftler ein Kapitel über Steroide neben Kapitel 12 (Kohlenhydrate, Proteine und Nucleinsäuren) vermissen. In einer zukünftigen Auflage verdienten die drei Themen Ionenaustauschchromatographie von Aminosäuren, Peptiden und Zuckern entsprechend ihrer Bedeutung jeweils ein dem Kapitel „Gaschromatographie von Aminosäuren und Peptiden“ analoge Behandlung.

Es soll noch einmal auf die Schwierigkeit hingewiesen werden, die gebotene Stofffülle der ersten beiden Bände in einer allen Lesern wünschenswerten Form darzustellen; ein Gesamtautoregister am Ende des Werkes wäre sicherlich vielen eine Hilfestellung, sich in dem gebotenen Stoff noch rascher zurecht zu finden.

Während Band 1 von *Methodicum Chemicum* sicherlich nicht erschienen ist, um den Spezialisten einen Überblick über ihr engeres Fachgebiet zu geben, kann er allen chemisch arbeitenden Wissenschaftlern sehr empfohlen werden, sich rasch und fundiert in Teilgebiete von Kollegen einzulesen.

WOLFGANG VOELTER, Tübingen.